

## **Frühlingsaktion 2008 "Süßes + 0% Agio"**

**Asset Bilanz  
Gewinne gesichert**

Kanzlei  
**Nikoll & Raith**  
Finanzberatung

**Standard Life Bonus  
Zinsen und Inflation**

**Veranlagungen  
Assetklassen im Überblick**

**Urlaubsplanung:  
Absicherung für den Krankheitsfall**

## **Liebe Leserinnen, Leser, Klienten und Freunde unseres Hauses**

Diese alle 3 Monate für Sie geschriebenen Informationen, behandeln wichtige Themen der Finanzbranche. Jeden Monat wird ein ausführlicher Artikel zu nachfolgenden Finanzgebieten erscheinen. In dieser Ausgabe möchten wir mit dem Bereich der Veranlagungen beginnen. Hier versuchen wir Ihnen zunächst einen groben Überblick über die verschiedenen Anlageformen zu geben. In den folgenden Ausgaben werden wir dann auf diese einzelnen Assetklassen eingehen und dazu passend, mögliche innovative Produkte präsentieren. Herr Raith und Frau Nikoll stehen **IHNEN** dazu gerne zur Verfügung!

### **Was uns freuen würde!!!**

Ihre Anregungen, Ihr Feedback zu Ihrer Zeitung.  
Teilen Sie uns mit welche Themen **Sie** interessieren.  
Haben Sie offene Fragen?

### **WISSEN SCHAFFT SICHERHEIT!**



**Ja, das Angebot interessiert mich!**

### **Frühlingsaktion** **Süßes + 0% Agio**

Zu Frühlingsbeginn möchten wir uns mit einer kleinen süßen Aufmerksamkeit und einem tollen Produktangebot mit Sonderkonditionen **0% Agio**, für ein gemeinsames, leider turbulentes, aber auch erfolgreiches Jahr 2007 bedanken. Dieses Produkt ist in börsenunruhigen Zeiten ein zuverlässiger Baustein für Ihr Portfolio! Falls Sie nähere Details zu diesem Angebot wissen möchten, informieren wir Sie gerne!



## Asset Erfolgsbilanz

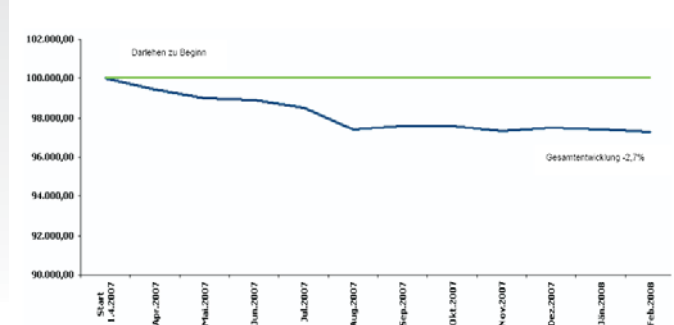
### 1. Quartal 2008

Überdurchschnittlich gute Ergebnisse unseres Devisenschuldenmanagements! Im Jänner 2008 ist der SFR Kurs vom Höchststand 1,67 auf Tiefststand 1,54 gefallen. Die Asset Vermögensverwaltung hat jedoch alle Klienten rechtzeitig bei rund 1,64 Kurs in den Euro gewechselt und die Kursgewinne unserer Klienten gesichert (rund 5% der Kreditsumme). Darüber hinaus wurde noch eine Option auf dem britischen Pfund geschrieben die unseren Klienten rund 2% der Kreditsumme eingebracht hat! Somit haben viele unserer Klienten seit Oktober 2007 rund 3% an Optionsprämien verdient und rund 5% Kursgewinne abgesichert!

Casherträge brutto in % der Kreditsumme

Jahr	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Derivate	Währung	Gesamt
2007				0,34%	0,36%	0,31%	0,76%	1,59%	0,47%	0,73%	0,63%	0,24%	5,43%	-1,74%	3,69%
2008	0,22%	0,13%											0,35%	-0,17%	0,18%

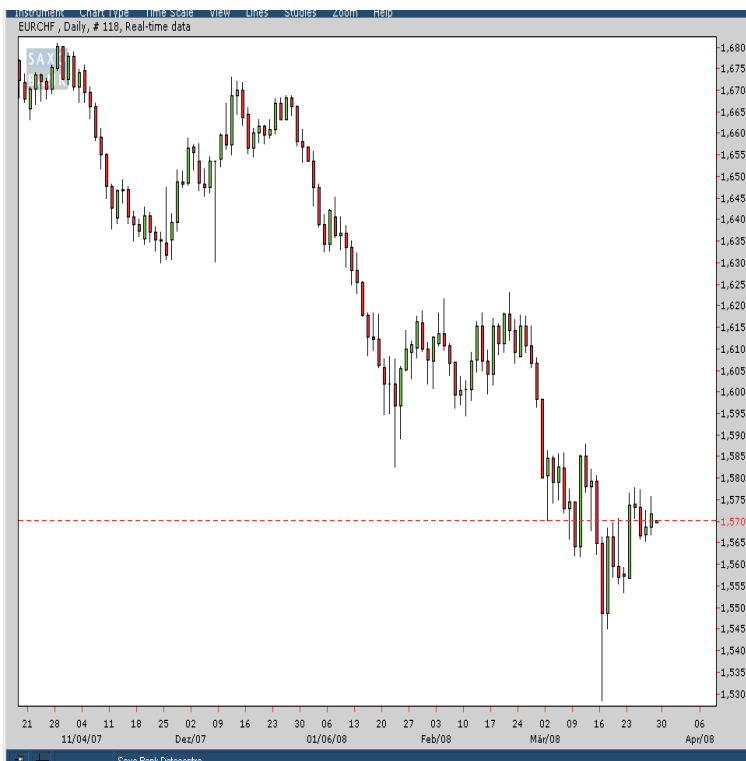
Gesamtertrag (Kredit & Cash) netto nach Spesen in % der Kreditsumme



Gesamtertrag nach Spesen

Jahr	Derivate	Währung	Gesamt
2007	4,26%	-1,74%	2,52%
2008	0,35%	-0,17%	0,18%

Die Betrachtung des Nettoerfolges erfolgt ausschließlich per abgelaufenem Quartal.



## Auswirkungen der Kursentwicklungen SFR / Yen

Wie bereits in den beiden letzten Ausgaben angekündigt, haben sich die "Befürchtungen" bewahrheitet und der SFR Kurs hat gedreht. Die Kurse sind seit Jänner 2008 im SFR und Yen gefallen. Da alle unsere Klienten einen günstigen Einstiegskurs haben, ist diese kleine Schwankung nicht tragisch! Da es bei diesen Krediten zu Schwankungen kommen kann, ist von uns kalkuliert und wurde in der Tilgungsträgerberechnung eingeplant (30% Übersicherung). Weiters sind sämtliche Tilgungsträger besser gelaufen als ursprünglich angenommen.



## Aktuelle Kursdaten der letzten 12 Monate

### Kursübersicht für JPY

Monatsdurchschnitt  
vom 01.04.2007 bis 31.03.2008

niedrigster Wert: 156,5800  
höchster Wert: 166,7727  
Durchschnitt: 161,3121  
Anzahl Werte: 13

### Kursübersicht für CHF

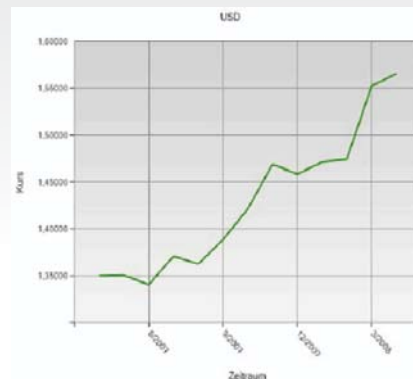
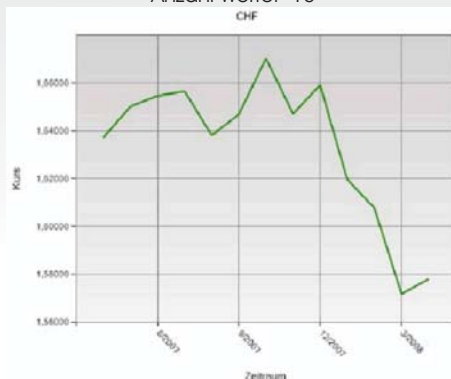
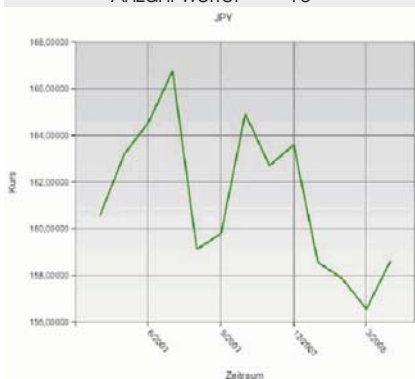
Monatsdurchschnitt  
vom 01.04.2007 bis 31.03.2008

niedrigster Wert: 1,5719  
höchster Wert: 1,6705  
Durchschnitt: 1,6338  
Anzahl Werte: 13

### Kursübersicht für USD

Monatsdurchschnitt  
vom 01.04.2007 bis 31.03.2008

niedrigster Wert: 1,3412  
höchster Wert: 1,5661  
Durchschnitt: 1,4294  
Anzahl Werte: 13



Die Kurse im SFR und Yen sind um rund 7% vom Höchststand gefallen. Das bedeutet, daß bis jetzt erwirtschaftete Kursgewinne teilweise reduziert wurden. Dies ist aber kein Verlust für Sie, da Sie Fremdwährungskredite **nicht zum spekulieren (auf Währungsgewinne)** aufgenommen haben, sondern um weniger Zinsen als im EUR zu bezahlen.

## Aktuelle Zinsdaten der letzten 12 Monate

### Zinsübersicht für JPY (3 Monate)

Monatsdurchschnitt  
vom 01.04.2007 bis 31.03.2008

niedrigster Wert: 0,6640  
höchster Wert: 0,9919  
Durchschnitt: 0,8690  
Anzahl Werte: 13

### Zinsübersicht für CHF (3 Monate)

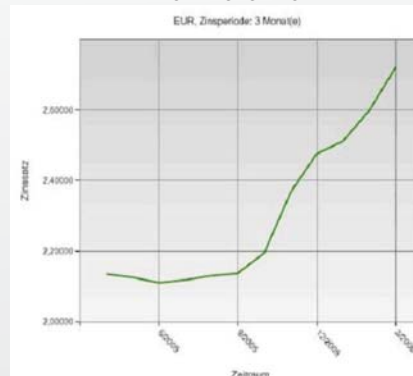
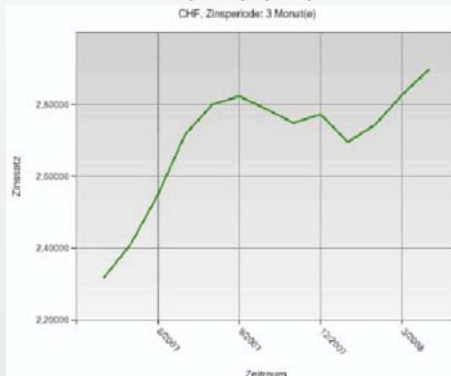
Monatsdurchschnitt  
vom 01.04.2007 bis 31.03.2008

niedrigster Wert: 2,3180  
höchster Wert: 2,9000  
Durchschnitt: 2,7003  
Anzahl Werte: 13

### Zinsübersicht für EUR (3 Monate)

Monatsdurchschnitt  
vom 01.04.2007 bis 31.03.2008

niedrigster Wert: 3,9738  
höchster Wert: 4,8533  
Durchschnitt: 4,4669  
Anzahl Werte: 13



Durch die schlechte Wirtschaftslage in den USA wurde die FED (amerikanische Notenbank) gezwungen, den Leitzinssatz massiv zu senken. Momentan ist man jedoch in Europa in der Zwickmühle, zwischen Zinsen senken (Wirtschaft ankurbeln), oder diese zu belassen um die Inflation nicht noch weiter zu erhöhen. Einen Bericht zu diesen Zusammenhängen können sie auf der folgenden Seite lesen.

## DAS DILEMMA-----ZINSEN-----INFLATION

Die Europäische Zentralbank EZB ließ bereits zum 3. Mal infolge den Hauptrefinanzierungssatz unverändert auf 4%.

Die Anzeichen auf einen baldigen Zinsschritt verdichten sich. Aber in welche Richtung???????

Wie gespalten der EZB-Rat mit Präsident TRICHET an der Spitze diesen Balanceakt zwischen Inflationsbekämpfung und Wirtschaftswachstum (BIP) betrachtet, sei abzuwarten.

Die „Falken“ (Deutschland) im Rat sind für Zinssteigerungen- die „Tauben“ (Mittelmehrstaaten) für Zinssenkungen. Zusammen mit den anhaltenden Finanzmarkturbulenzen, sowie den weiteren Zinssenkungen der FED (Bank of Amerika) dürfte sich das Blatt in absehbarer Zeit zugunsten der geldpolitischen „Tauben“ wenden.

Die Bayrische Landesbank rechnet bereits im März 2008 mit einem Zinsschritt um 0,5% nach unten.

### **FAZIT:**

**Zinsen erhöhen => steigende Inflation bekämpfen jedoch:**

Firmen können weniger investieren d.h. globale Wirtschaftswachstumsschwäche.

**Zinsen senken => Inflation hoch:**

Konsum geht zurück

### Zinsentwicklung seit 01.01.2005

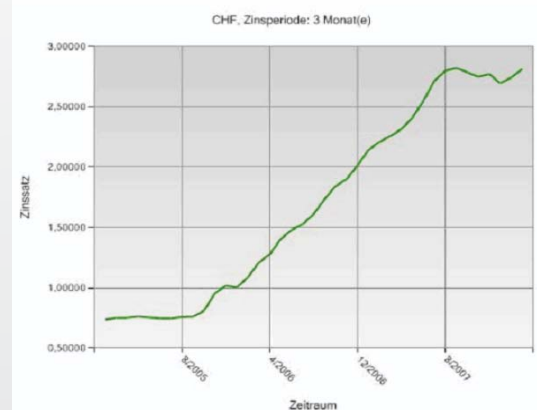
#### EUR

niedrigster Wert	2,1111	Durchschnitt	3,2801
höchster Wert	4,8533	Anzahl Werte	39



#### SFR

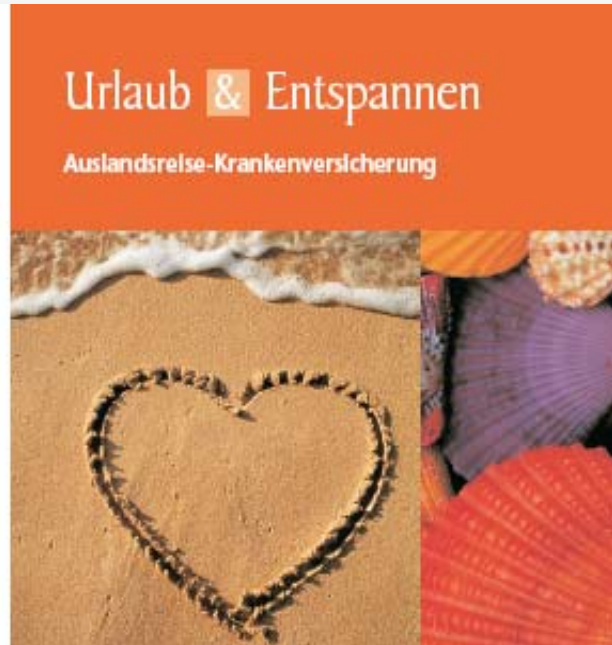
niedrigster Wert	0,7395	Durchschnitt	1,7051
höchster Wert	2,8244	Anzahl Werte	39



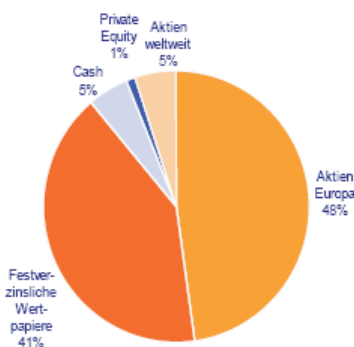


## Auslandskranken- versicherung

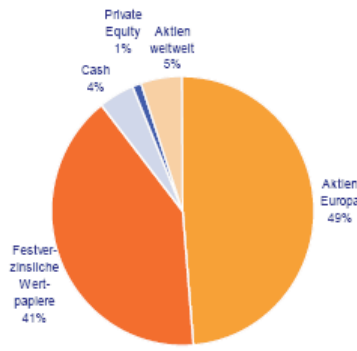
Passend zur Jahreszeit sind wir auch bemüht, Sie rechtzeitig über Absicherungsmöglichkeiten für Ihren geplanten Urlaub zu informieren. Eines der wichtigsten Dinge dabei, ist die medizinische Absicherung im Krankheitsfall. Dafür können wir Ihnen schon ab € 1,50 pro Tag ein erstklassiges Angebot mit hohen Leistungen anbieten. Dieses beinhaltet unter anderem auch die Möglichkeit eines Krankenrücktransportes nach Österreich. Für nähere Details fragen Sie uns!



Serie III  
(2. Produktgeneration)



Serie IV  
(ab 10. Juli 2006)



**Der laufende Bonus bleibt auch im Jahr 2008 stabil bei 2 % für alle With Profit-Serien:**

**Laufende Verzinsung für With Profit-Verträge vom 1. Februar 2008 bis 31. Jänner 2009**

Serie II	2 % p.a.
Serie III	2 % p.a.
Serie IV*	2 % p.a.

## Bonusverzinsung St. Life Versicherung bei 2%

Der Bonussatz von 2 % p.a. gilt vom 1. Februar 2008 bis zum 31. Jänner 2009 für alle deutschen und österreichischen With Profit-Verträge (Lebensversicherungs- und aufgeschobene Rentenversicherungsverträge).

**Das bedeutet:** Standard Life garantiert Ihnen, dass sich das Deckungskapital Ihres Vertrages, in diesem Zeitraum tag genau mit dem laufenden Bonus von 2 % verzinst. Dieser Wert steht Ihnen bei Vertragsende bzw. Rentenbeginn zu (plus dem Gewinn der Veranlagung (Graphik)).

## **KANZLEI NIKOLL & RAITH Finanzberatung**

### **IHRE VORTEILE**

Lebenslange kompetente Betreuung ist in unserer Kanzlei kein Schlagwort.

**Wir leben es!!!!**

Wir sind auch in weniger guten Tagen mit Rat und Tat an Ihrer Seite.

#### **Ihre Vorteile im Überblick:**

- 1.** Alle 3 Monate Infos zu wichtigen Themen durch die **KANZLEIZEITUNG**.
- 2. KREDITMONITORING:** Betreuung Ihres Kredites und möglicher Switsch in eine andere Währung, um Gewinne zu lukrieren.
- 3. ZUSATZ-ASSET-DEWISENSCHULDENMANAGEMENT:**  
Ein weiterer möglicher Mehrwert durch Spezialisten.
- 4.** Wir kümmern uns mittels **POSTVOLLMACHT** bei geschlossenen Fonds um Ihre **STEUERERKLÄRUNG**.-damit es keine Probleme mit der Höhe der **Ausschüttungen gibt und Sie nicht mit INFOS die für Sie nicht zutreffen überschüttet werden. Wir sortieren für SIE!!!**
- 5.** Jedes Jahr ein **gemütliches BEISAMMENSEIN---** Infoaustausch zwischen unseren Klienten.
- 6.** Wir sind immer **UP TO DATE-** Wir informieren uns und vergleichen **für SIE** die besten Produkte sowie Produktpartner, sowohl im Banken- als auch im Investment und Versicherungsbereich.
- 7.** Wir sind ständig auf der Suche nach **INNOVATIVEN PRODUKTLÖSUNGEN** die für Sie einen hohen Mehrwert darstellen z. B. **HEBELFINANZIERUNGEN!**
- 8.** Jederzeit kompetente Beratung!
- 9.** Wir betreuen Ihre **VERANLAGUNG** und denken auch an Ihren **GEBURTSTAG!**
- 10.** VERANLAGUNGEN\_\_\_**Halbjährliche** verständlich aufbereitete **INFO** zu Ihren **DEPOTSTÄNDEN..**

**UNSER LOHN => IHRE ZUFRIEDENHEIT => IHRE WEITEREMPFEHLUNG!!!!!!**



## SPARBUCH KONTRA VERANLAGUNG

Die unruhigen Wochen Ende 2007 bis heute, sorgen für Aufregung und Unsicherheit! Die „brennende“ Frage: Wo bin ich am Besten investiert, versuchen wir für SIE mit INFOS zu unterstützen.

Die Inflationsrate der Eurozone ist im Dezember 2007 mit 3,1% nicht weiter angestiegen. Die Teuerungsrate in Europa sind teilweise gleich geblieben oder gesunken. Österreich lag mit 3,5% in der Teuerungsspitze der Eurozone. Was den Schluss zulässt, dass das so „sichere“ Sparbuch, wenn man von 3,5% täglich fällig ausgeht, minus 25% KEST minus Inflationsrate von 3,1% unter dem Strich zu einem **Minusgeschäft von -0,475% wird**.

Aber keine Frage für einen Teil der Veranlagung ist es notwendig!!!

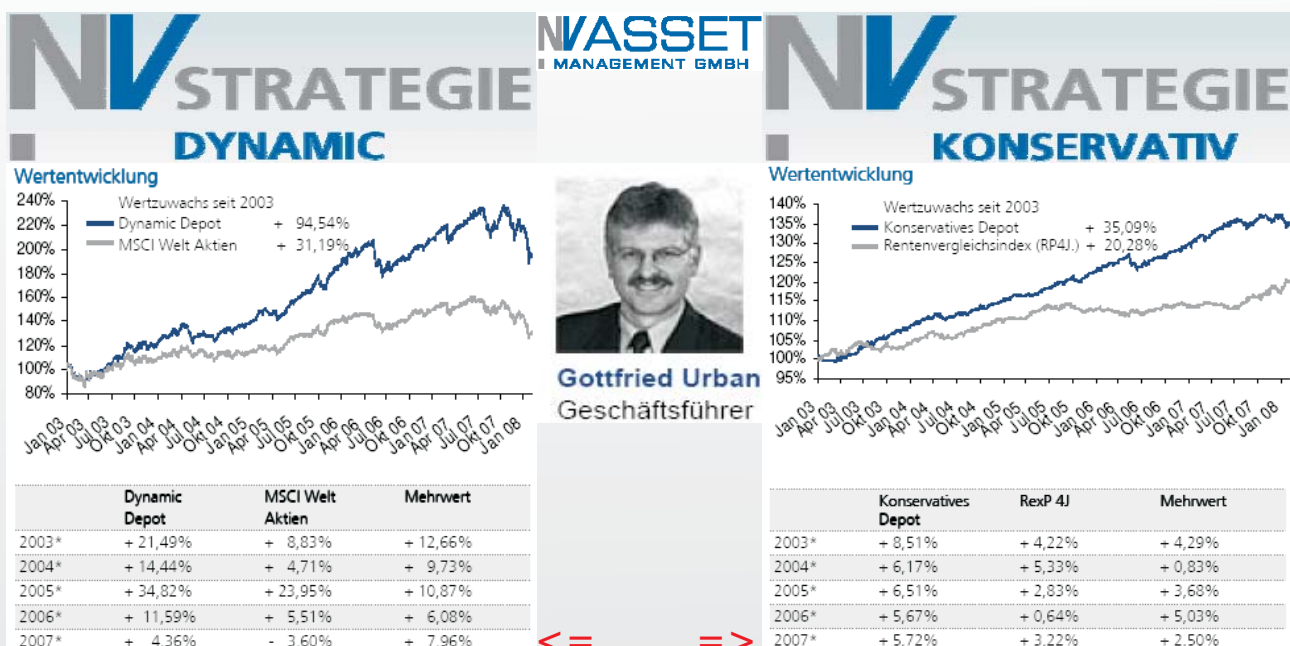
Eine Veranlagung ist immer als „langfristige“ Investition zu sehen.

Wir möchten immer wieder darauf hinweisen, wie wichtig ein aufteilen /diversifizieren) des Kapitals in verschiedenste Assetklassen ist.

Als börsenabhängiges Basisinvestment arbeiten wir mit dem besten Vermögensverwalter Deutschlands, der „**NEUEN VERMÖGEN**“ zusammen.

Die nachfolgende Graphik zeigt, dass nicht nur in guten, sondern auch in schwierigen Jahren ein **PLUS möglich ist**.

Diese Profis, an der Spitze Gottfried Urban, sind in der Lage, aus verschiedensten Assetklassen (Aktien Anleihen, Immobilien.....-)auf der ganzen Welt, in den verschiedensten Branchen (Medizin ,Bio ,Technik, Rohstoffe ,Infrastruktur.....) die richtige Mischung für Ihren Mehrwert zu finden.



Langfristig ist statistisch bewiesen, dass AKTIEN **immer** den höchsten Gewinn erzielen!  
**Die richtige Mischung macht's!!!! Und noch wichtiger = > DIE BETREUUNG!**

Weitere Möglichkeiten Ihrer Veranlagung bieten **börsenunabhängige** Investments.

- 1. PRIVATE EQUITY** = Beteiligung am Eigenkapital wachstumsorientierter Unternehmen -nicht börsennotiert- **hohe** Rendite- Chancen
- 2. Geschlossene Fonds** (wirtschaftliche Beteiligungen)- Der MIX machts-best select-Schiffsbeteiligungen -Immobilien (Holland) Lebensversicherungszweitmarktfonds (Sparschweinprinzip!!) Wie funktioniert das???? Stellen Sie sich vor sie haben ein gefülltes Sparschwein und bezahlen weniger als sich im Bauch das Sparschweins befindet. Zu schön um wahr zu sein???? Wir informieren Sie.
- 3. HEDGE FONDS-** diese Anlageklasse kann bei steigenden und fallenden Kursen Gewinne erzielen .Einer der Erfolgreichsten ist der **K 1** der jährlich zweistellige Ergebnisse erwirtschaftet.als Beimischung sicherlich ein Gewinn.

## **DAS RISIKOREICHSTE INVESTMENT REDUZIERT DAS RISIKO DER GESAMTVERANLAGUNG (Markowitz Nobelpreisträger)**

- 4. Zertifikate** Vorteile: kurze Laufzeit - attraktive Renditen - reduziertes Risiko- Kapitalschutz möglich (Klima-Infrastruktur-Rohstoffe)

Wir arbeiten mit den besten Unternehmen Europas zusammen MPC - HCI - König u. Cie RWB - Lloyds - ..... (diese haben viele Steuervorteile und sind **börsenunabhängig**)

In den nächsten Zeitungen werden wir jede vorgestellte Anlagemöglichkeit ausführlich mit allen Vor- und Nachteilen präsentieren. Auch die dazu bestmöglichen Produkte wollen wir für Sie aufbereiten.

**Mehr Info => mehr Wissen => mehr Rendite=> mehr Sicherheit!**

Ein gutes Portfolio ist mehr als eine lange Liste von Wertpapieren.

Der Anleger sollte daher, auf ein integriertes (alle Möglichkeiten der Veranlagung enthaltendes) Portfolio hinarbeiten-----Markowitz

## Schreckgespenst Vermögenszuwachssteuer!

Was in Deutschland ab dem kommenden Jahr in die Realität umgesetzt wird, eine Abgeltungsteuer mit 25 Prozent auf Einkünften aus Kapitalvermögen, könnte nun auch in Österreich zum Thema werden. In Deutschland sind somit ab 2009 auch private Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren bei einer Haltedauer von mehr als einem Jahr steuerpflichtig. Wenig begeistert zeigt man sich von den Plänen der aktuellen Regierung bei der Wiener Börse, diese befürchtet mit der möglichen Einführung einer Vermögenszuwachssteuer eine deutliche Schlechterstellung des österreichischen Kapitalmarktes und sieht darüber hinaus eine politische Widersprüchlichkeit. Nicht zuletzt aufgrund politischer Bemühungen – Stichwort staatlich geförderte Zukunftsvorsorge und Privatisierungen über die Börse – ist das Aktiensparen in Österreich in den vergangenen Jahren zunehmend populärer geworden. Eine Einführung der Vermögenszuwachssteuer würde die Attraktivität der Aktienveranlagung gefährden und damit die bisherigen politischen Bemühungen und die Aktivitäten aller Kapitalmarktteilnehmer schwächen. Dabei hat Österreich nach wie vor enormen Aufholbedarf beim Aktiensparen: In Österreich sind rund 17 Prozent des Gesamtvermögens in Aktien und Investmentfonds investiert, der europäische Durchschnitt ist mit 32 Prozent fast doppelt so hoch.

Darüber hinaus verweist die Wiener Börse auf die positiven volkswirtschaftlichen Effekte eines funktionierenden Kapitalmarktes, die in dieser Diskussion nicht unberücksichtigt bleiben sollen: So hat etwa eine Studie des Instituts für Höhere Studien (2006) einen positiven Zusammenhang zwischen der Performance der Wiener Börse und Wachstum und Beschäftigung in Österreich bestätigt. Demnach hat die Vervierfachung der Handelsumsätze in den Jahren 2003 bis 2005 0,3 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt beigetragen und in diesem Zeitraum 5.900 Arbeitsplätze geschaffen.

	Dynamic Depot	MSCI Welt Aktien	Wachstumswert
2003*	+ 21,49%	+ 8,83%	+ 12,66%
2004*	+ 14,44%	+ 4,71%	+ 9,73%
2005*	+ 34,87%	+ 9,95%	+ 10,87%
2006*	+ 11,59%	+ 5,51%	+ 6,08%
2007*	+ 4,36%	- 3,60%	+ 7,96%

**25%**

## FRÜHLING



*E*rfolgreiche Menschen stellen bessere Fragen und  
daher erhalten sie auch bessere Antworten.

ANTHONY ROBBINS

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!  
Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Kanzlei Nikoll & Raith Ltd. & Co KEG für die Richtigkeit des Inhalts, trotz sorgfältiger Überprüfung und Rücksprache mit den Betroffenen der Anzeigen und Artikeln, keine Haftung übernimmt.



**Nicole B. Nikoll**

gesetzlich befugte Vermögensberaterin  
Kreitnergasse 27 Top 41  
A - 1160 Wien  
Telefon:  
+43 (0) 699 1 94 792 18  
+43 (0) 676 41 005 82  
eMail:  
[nicole.nikoll@kanzlei-nr.com](mailto:nicole.nikoll@kanzlei-nr.com)

**Andreas Raith**

gesetzlich befugter Vermögensberater  
Johann Rieglergasse 6  
A - 2542 Kottlingbrunn  
Telefon Fax:  
+43 (0) 699 1 38 397 10  
+43 (0) 2252 76 811  
eMail:  
[andreas.raith@kanzlei-nr.com](mailto:andreas.raith@kanzlei-nr.com)